

Jahresbericht 1979 der SGV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **70 (1980)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1979 der SGV

A. Allgemeines

Die Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter, Redaktoren, Mitarbeiter des Instituts, des Sekretariats und der Geschäftsstelle, Sektionspräsidenten und die Präsidentin dürfen mit Genugtuung auf das Berichtsjahr 1979 zurückschauen, sehen aber in finanzieller Bedrängnis und daher voller Sorgen aufs laufende Geschäftsjahr. 1979 erschienen vier Publikationen, die sich gut verkaufen lassen.

Als wichtige Neuerung im Verlagsprogramm unserer Gesellschaft wurde eine billiger ausgestattete Buchreihe geschaffen, die unter dem Titel «Dissertationen zur Volkskunde» vor allem Doktoranden eine preisgünstige Publikation ihrer volkskundlichen Dissertation ermöglichen soll.

Nach 35jähriger Mitarbeit als Redaktor der «Schweizer Volkskunde» überließ Herr Dr. Robert Wildhaber das Ehrenamt Herrn Prof. Dr. Rudolf Ramseyer. Wir möchten Herrn Dr. Wildhaber für seine unschätzbaren Dienste herzlich danken und den Volkskundler aus Bern willkommen heißen.

Für die verwaiste Abteilung «Volksmedizin» ließ sich in Fräulein Dr. phil. Marie-Louise Portmann eine neue Leiterin finden, der wir für ihre Bereitschaft dankbar sind.

Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen konnte eine Enquête, die zum Aufbau eines Korrespondentennetzes führen soll, probeweise in Angriff genommen werden.

Internationale Beziehungen ließen sich durch die Schaufenster-Ausstellung am deutschen Volkskundekongreß in Kiel, durch Referate unserer Vorstandsmitglieder und durch Teilnahme ausländischer Mitglieder und Gäste an der Jahresversammlung knüpfen.

1. Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder hat sich erneut erhöht, und zwar von 1785 auf 1851. Unter ihnen bezogen 1642 (1978: 1583) das deutschsprachige, 556 (1978: 549) das französisch-italienischsprachige Korrespondenzblatt. Die Zeitschrift «Schweizerisches Archiv für Volkskunde» wurde von 876 (1978: 871) Mitgliedern und sonstigen Bezüglern abonniert.

2. Mitgliederversammlung

Die 82. Mitgliederversammlung fand am 26./27. Mai 1980 im Kanton Jura statt. Darüber orientieren die Berichte in «Schweizer Volkskunde» 69, 1979, S. 53ff. und «Folklore Suisse/Folcloro Svizzero» 69, 1979, S. 44ff.

B. Berichte der Kommissionen und Arbeitsgruppen

1. Wissenschaftliche Kommission (Präsident: Prof. Dr. Hans Trümpy)

Auch 1979 hat die Kommission Vorschläge für den Druck von Büchern zuhanden des Vorstandes verabschiedet. Im weitern hat sie sich mit der Frage befaßt, ob die Buchreihe «Volkstum der Schweiz» weiterzuführen oder umzubenennen sei, und sie hat Empfehlungen für die Schaffung einer Dissertationsreihe ausgearbeitet. Ein besonders wichtiger Punkt war die Vorbereitung einer neuen Fragebogenaktion, die im Idealfall die Schaffung eines gesamtschweizerischen Netzes von Gewährsleuten ermöglichen soll. Im Heft 4/5 der Zeitschrift «Schweizer Volkskunde» sind die ersten drei Enquêtes (Das Grüßen bei Begegnungen auf der Straße; Leichenzüge; Umziehen von Kindern mit Lichtern im Spätherbst als neuer Brauch) abgedruckt; entsprechende Antwortformulare haben beigelegt. Die französische und die italienische Fassung werden in Kürze erscheinen. Die ersten Antworten sind inzwischen eingegangen.

2. Arbeitsgruppe «Öffentlichkeit» (Vorsitz: Dr. Werner Röllin)

Die Arbeitsgruppe ist mit der Wahl von Dr. Rolf Thalmann, Basel, um ein Mitglied erweitert worden. Im Tätigkeitsbereich 1979 lagen vor allem:

- a) Herausgabe des neuen Publikationsprospektes und des neugestalteten Gesellschaftsprospektes in Deutsch und Französisch, beides auf die Mitgliederversammlung im Kanton Jura termingerecht aufgelegt.
- b) Neubestellung des Präsidiums der Kommission «Schule und Volkskunde» wegen gesundheitlich bedingten Rücktritts von Alfred Eggler durch die Wahl von Annerose Scheidegger, Basel. Die Suche nach einer geeigneten Nachfolge im Präsidium dieser Kommission brachte zahlreiche Schwierigkeiten, die Neubestellung der Kommissionsleitung durch den Vorstand der SGV läßt aber auf eine Reaktivierung der Arbeiten dieses Fachausschusses hoffen.
- c) Die SGV-Schaufensterausstellung anlässlich des DGV-Kongresses 1979 in Kiel gelang dank persönlichem Einsatz der Sachbearbeiter Dr. Rolf Thalmann und Rudolf Garo. Die zur Schau gestellten Themata «Maskenproblematik anhand der Lötchentaler Masken» und «Schweizer Bauernhausforschung» fanden große Beachtung.
- d) In vier Buch-Vernissagen konnte die neuartig organisierte Präsentation von erstmals aufgelegten SGV-Buchpublikationen weiter erprobt werden: Anlässlich des Tessiner Festes der Pro Ticino Zürich ließ sich die Publikation «Aus der Volksüberlieferung von Bosco Gurin» von Emily Gerstner-Hirzel der Öffentlichkeit übergeben, während die von Alois Senti gesammelten «Reime und Sprüche aus dem Sarganserland» in Mels vorgestellt wurden. Der Bauernhausband «Freiburg I» wurde in der kantonal-freiburgischen Bauernschule in Grangeneuve präsentiert, während die Dissertation von Klaus Anderegg «Durch der Heiligen Gand und Hilf» in Ernen große Beachtung fand. Die Bücher-Präsentation in Anwesenheit von Persönlichkeiten aus Politik, Presse und Kultur hat sich als erfolgreich erwiesen und mag daher auch bei künftigen Neuerscheinungen der SGV verwirklicht werden.

3. Arbeitsgruppe Verlag (Vorsitz: Dr. H. G. Oeri)

Die Arbeitsgruppe hielt im Jahre 1979 drei Sitzungen ab. Sie beschäftigte sich mit den laufenden Publikationen, wobei besonders die Herausgabe des Bandes Bauernhäuser Freiburg I Diskussionen und Arbeit verursachte. Im weiteren wurde ein Muster-Verlagsvertrag ausgearbeitet als Grundlage für alle künftigen Verlagsverträge zwischen der SGV und den Autoren.

Eingehend diskutiert wurde auch der optimale Weg einer Publikation durch die Gremien der SGV (Autor – wissenschaftliche Kommission – Arbeitsgruppe Verlag – Druckerei). Ein entsprechendes Konzept wird dem Vorstand im Jahre 1980 unterbreitet werden.

C. Publikationen

1. Zeitschriften

a) Schweizer Volkskunde (Hauptredaktor: Dr. Rolf Thalmann)

Herr Dr. Robert Wildhaber, der seit 1944 in der Redaktion wirkte, ist im Laufe des Jahres zurückgetreten; an seiner Stelle konnte Prof. Dr. Rudolf J. Ramseyer (Rubigen/Bern) gewonnen werden. Auf Jahresanfang hat Dr. Rolf Thalmann die Leitung der Redaktion übernommen. Herrn Dr. h.c. E. Strübin haben wir wieder für das Mitlesen der Korrekturen wie für Anregungen zu danken. Zwei der fünf Hefte erschienen im Umfang von 16 Seiten, zwei umfaßten 24 Seiten, eines als Doppelheft 32 Seiten. Die bewährten «gelben Seiten» redigierte Frau Dr. Dora Hofstetter im Sekretariat.

b) Folklore Suisse/Folklore Svizzero (Hauptredaktor: Dr. W. Egloff)

Herr Prof. Dr. O. Lurati trat auf Ende 1978 von der Redaktion zurück, an seiner Stelle wurden Fräulein Dr. Rosanna Zeli, Bellinzona, und Herr Dr. Riccardo Tognina, Chur, gewählt.

Ein halbes Doppelheft wurde der Darstellung der Jahresversammlung im Jura gewidmet, ein Heft wurde als thematisches Heft gestaltet und beschäftigte sich mit alten und neuen Märkten (Carouge – Estavayer-le-Lac – Bellinzona – Chiavenna).

Auf einer Redaktionssitzung wurde der Plan für die Jahre 1979 und 1980 aufgestellt und die Arbeit koordiniert.

c) Schweizerisches Archiv für Volkskunde (Redaktion Robert Wildhaber)

Es wurden wiederum zwei Doppelhefte herausgegeben. Der über den normalen Umfang hinausgehende ¼ Bogen mit Illustrationen auf Kunstdruckpapier wurde freundlicherweise von der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel finanziert. Der Jahrgang umfaßt neun Originalartikel und einen umfangreichen Besprechungsteil.

d) Es erschienen 1979:

Schweizer Volkskunde (Redaktion Rolf Thalmann, Theo Gantner, Rudolf Ramseyer, Hans Trümpy)

6 Hefte mit 116 S.

Folklore Suisse/Folclore Svizzero (Redaktion Wilhelm Egloff, Bernard Schüle, Rose-Claire Schüle, Jacques Tagini, Riccardo Tognina, Rosanna Zeli)

6 Hefte mit 108 S.

Schweizerisches Archiv für Volkskunde (Redaktion Robert Wildhaber)

2 Doppelhefte mit 264 S.

2. Reihe «*Altes Handwerk*» (Redaktion Paul Hugger)

Heft 44: Christian Lorez, Bauernarbeit im Rheinwald. Der Wildheuet

Heft 45: Christian Lorez, Bauernarbeit im Rheinwald. Der Heuzug im Winter

Heft 46: Paul Hugger, Guber oder die Arbeit des Steinrichters

Heft 47: Christian Lorez, Bauernarbeit im Rheinwald. Die Blackenernte

Heft 24: Ottavio Lurati, L'ultimo lavaggio di Val Malenco. Unveränderter Nachdruck bei Ass. Glicerio Longa, Tirano.

3. Schriften der SGV

Band 64: Klaus Anderegg. Durch der Heiligen Gnad und Hilf. Wallfahrt, Wallfahrtskapellen und Exvotos in den Oberwalliser Bezirken Goms und Östlich Raron

Band 62: Josef Guntern, Volkserzählungen aus dem Oberwallis. 2. Aufl.

4. Volkstum der Schweiz

Band 12: Alois Senti, Reime und Sprüche aus dem Sarganserland

5. Die Bauernhäuser der Schweiz

Band 7: Jean-Pierre Anderegg, Die Bauernhäuser des Kantons Freiburg. Bd. I

6. Mit einem Beitrag der Gesellschaft wurde ferner gedruckt:

Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde Band 2. Zürich 1979

D. Berichte der Abteilungsleiter

1. Institut und Bibliothek

(Leiter: Dr. W. Escher; Bibliothekarin: Fräulein Dr. E. Liebl; Sekretärin: Frau Dr. D. Hofstetter-Schweizer)

Zuwachs Bücher und Broschüren:

Durch Kauf, Tausch und Geschenk verzeichnet unsere Bibliothek einen Zuwachs von 345 Einheiten.

Zuwachs Zeitschriften:

Voxpop-Info, 1 ff., Zürich 1978 (ff.)

Ausleihe: Bücher und Broschüren 890

Korrespondenz: Eingang 1345 Briefe, 1070 Drucksachen

Ausgang 1744 Briefe, 395 Drucksachen

Besucher 2025 Personen.

Donatoren: Frau Dr. Ch. Burckhardt-Seebaß, G. Duthaler, Dr. M. Gschwend, Handwerkerbank, Prof. Dr. P. Hugger, Dr. E. Liebl, Ch. Matt, Prof. Dr. F. Meier, W. Schweizer, Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Schweiz. Museum für Volkskunde, Dr. R. Thalmann, Prof. Dr. H. Trümpy, Universitätsbibliothek, Dr. R. Wildhaber, alle Basel; F. Aeberhardt, Grenchen; Amt für Denkmalpflege, Luzern; Frau Dr. B. Bachmann-Geiser, Bern; Dr. I. Baumer, Bern; Frau U. Brunold-

Bigler, St. Gallen; Dr. med. R. Busch, DDR-Rostock; Dr. O. Clottu, St-Blaise; Deutsches Volksliedarchiv, D-Freiburg i/Br.; L. Dingwerth, D-Verl; Drucksachen- und Materialzentrale, Liestal; Frau M. Engeler, Zürich; Dr. Th. Gantner, Muttenz; Prof. Dr. K. Haiding, A-Stainach; Prof. Dr. H. Herold, Zürich; Dr. D. Hofstetter, Reinach/BL; Dr. H. Krebsler, Wald; Dr. H. Kutter, Egg/ZH; Limmat-Verlag, Zürich; Me C. Martin, Lausanne; Néprajzi Kutató Csoport, Budapest; Prof. Dr. A. Niederer, Zürich; Rico Peter, Seon/AG; Römermuseum, Augst/BL; Prof. Dr. W. Ruoff, Zollikon; E. Schwendemann, D-Murg; J. Tagini, Genève; Dr. R. Taugwalder, Basel; Dr. M. Triet, Bottmingen/BL; Dr. R. Trüb, Zollikon; Universitätsbibliothek Bern; Prof. Dr. R. Wolfram, Wien; J. Zollinger, Gossau/ZH.

Wir danken allen, die unsere Bibliothek mit Zuwendungen bedacht haben, aufs verbindlichste.

2. *Volksliederarchiv*

(Leiterin: Frau Dr. C. Burckhardt-Seebaß; Archivarin: Fräulein Dr. E. Liebl)

Das Volksliedarchiv ist im Berichtsjahr in dreifacher Weise tätig gewesen: Als Öffentlichkeitsarbeit zu verstehen sind die Betreuung in- und ausländischer Besucher (wobei uns Führungen für Schüler- und Studentengruppen eine besondere Freude und Genugtuung sind), das Beantworten zahlreicher schriftlicher Anfragen, das Bereitstellen von Quellenmaterial und die Vermittlung von zusätzlichen Auskünften, Kontakten und bibliographischen Hinweisen. Für den Ausbau und die Erschließung der Sammlungen sind mehrere wichtige Fortschritte zu verzeichnen: Die Katalogisierung des Nachlasses von H. In der Gand durch Frau S. Loosli konnte im Berichtsjahr praktisch abgeschlossen werden. Herr J. Winkler, Student der Musikwissenschaft, hat die Katalogisierung der Tonträger in Angriff genommen, wodurch die lange vernachlässigte musikalische Seite des Archivs wieder mehr zu ihrem Recht kommt. Dazu konnte die Schallplattensammlung vergrößert und ein dringend notwendiger neuer Plattenspieler angeschafft werden. Dem wissenschaftlichen Austausch diente insbesondere die Teilnahme der Leiterin an der Jubiläumstagung des Österreichischen Volksliedwerkes in Wien; das notwendige Gespräch mit Vertretern der Volksmusikpraxis und -pflege und der Medien hat eine Plattform gefunden in der Arbeitsgemeinschaft, jetzt Gesellschaft für Volksmusik in der Schweiz, deren Gründungsversammlung im September dieses Jahres die Leiterin des Volksliedarchivs in den Vorstand wählte.

Freundliche Interessenten und Gönner haben das Archiv wieder mit Geschenken bedacht, wofür sehr herzlich gedankt sei.

3. *Atlas der schweizerischen Volkskunde*

(Arbeitsausschuß: Dr. W. Escher, Fräulein Dr. E. Liebl, Basel; Prof. Dr. A. Niederer, Zürich)

Die achte Lieferung des zweiten Atlasteiles (Lieferung II/8), umfassend die Fragen 138–150, ist mit 27 Karten (davon 3 im Kommentar) und 268 S. Kommentar abgeschlossen worden. Damit ist der zweite Teil des Gesamtwerkes (Fragen 76–150) mit 133 Karten und 1053 Seiten Kommentar vollendet. Neben den Abschlußarbeiten ging die Bearbeitung der Lieferung I/9 weiter, die die letzten Fragen des Frageheftes, Fragen 60–75, zur Darstellung bringen soll. Von diesen 16 Fragen sind gegenwärtig in Arbeit die Fragen 60–67. Zum Teil liegen verschiedene Entwürfe zu Karten und Kommentaren vor, zum Teil sind erst Vorarbeiten im Gange. Ebenso wurden weitere vorbereitende Arbeiten zum Register erledigt. Der Arbeitsausschuß ist dem Schweizerischen Nationalfonds und der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich zu großem Dank verpflichtet, daß sie das Atlaswerk in zuvorkommender Art und Weise unterstützten und so die Herausgabe des Werkes ermöglichen.

4. *Bauernhausforschung*

(Präsident des Kuratoriums: Dr. h.c. J. Weber, Rickenbach/SZ; Leiter des Zentralarchivs: Dr. M. Gschwend, Basel/Brienz; ständige Mitarbeiter: A. von Känel, Bern, Dr. J. P. Anderegg, Fribourg, Dr. H. Hösli, Glarus, Dr. W. Egloff, Wallis, Dr. D. Meili, M. Siegrist, J. Zollinger, Zürich)

Um die Arbeiten der einzelnen Autoren noch besser zu koordinieren, wurden Vorarbeiten getroffen, um eingehende «Richtlinien» über Vorbereitung und Ausarbeitung

der wissenschaftlichen Manuskripte der Publikationen «Die Bauernhäuser der Schweiz» zu schaffen. Die Abklärung juristischer Fragen dürfte allerdings noch etwas Zeit beanspruchen. Im Zentralarchiv wurden die von W. Blaser gesammelten Materialien aus dem Kanton Aargau verarbeitet, katalogisiert und ein Duplikat für den Kanton Aargau erstellt. Das gesamte Material wurde der Kantonalen Denkmalpflege übergeben. Ferner konnte die vollständige Sammlung der inventarisierten ländlichen Bauten des Kantons Zug übernommen werden; es wurden rund 536 Höfe, zumeist aus mehreren Bauten bestehend, erfaßt. Diese Inventarisierung wird die Grundlage für die spätere Publikation bilden.

Arbeiten in den Kantonen:

- BL Aufnahme von Objekten in Diegten und Gelterkinden.
- BE Inventarisierungen im Berner Oberland als Vorbereitung für den entsprechenden Bauernhausband durch A. von Känel.
- FR Inventarisierungen im Bezirk Greyerz.
- NW Infolge Erkrankung des Bearbeiters Unterbruch der Inventarisierung. Ein neuer Bearbeiter wird gesucht.
- OW Verhandlungen mit der Kantonsregierung, um die mehr als zwanzig Jahre zurückliegenden Inventarisierungen zu überarbeiten und zu ergänzen.
- UR In B. Furrer konnte ein tüchtiger Bearbeiter gefunden werden, so daß die Aufnahme des Bestandes gut vorangeht.
- ZG Die wissenschaftliche Bearbeitung des im Zentralarchiv eingegangenen Materials wird aufgenommen, sobald die Arbeiten im Kanton Schwyz abgeschlossen sind, da beide Kantone in einem Band dargestellt werden sollen.
- ZH Inventarisierung im Zürcher Oberland als Vorbereitung für die Publikation Zürich II durch D. Meili und M. Siegrist.

Publikationen:

Der Band Glarus kann 1980 erscheinen. Für den Band Tessin II liegt der deutsche Text vollständig vor; wenn die italienische Übersetzung abgeschlossen ist, kann der Band voraussichtlich ebenfalls 1980 erscheinen. Ein Probekapitel für den Band Berner Oberland ist in Arbeit, ebenso arbeitet Dr. Egloff, nach Sichtung des vorhandenen Materials, an der Abfassung eines Probekapitels. Mit dem Druckbeginn für Zürich I kann 1980 gerechnet werden.

5. *Abteilung Film*

(Leiter bis 1. April 1979: Prof. Dr. Paul Hugger, Basel, seither Dr. André Jeanneret, Genève; Mitarbeiterin: Dr. Dora Hofstetter-Schweizer; Ausleihe: Dienst für technische Unterrichtsmittel, Basel, Frau Dora Gschwind).

Unsere Abteilung Film war für eine Reihe junger schweizerischer Filmschaffender von großer Bedeutung, da sie ihnen Gelegenheit bot, ihr Können unter Beweis zu stellen; dies trifft insbesondere für Yves Yersin zu. Dadurch wurde auch das Interesse an unseren Dokumentarfilmen stimuliert. Beweis dafür ist die Aufführung einer Reihe dieser Filme im Centre Pompidou in Paris während 10 Tagen. Der Pro Helvetia gebührt Dank dafür, daß sie den Versand mit allen entstandenen Schwierigkeiten betreute.

Dank der Initiative eines Waadtländer Filmenthusiasten konnte der Kanton Waadt dazu bewogen werden, die den Kanton betreffenden Handwerksfilme am Comptoir Suisse während der ganzen Ausstellungsdauer zu zeigen. Dabei wurde eine beträchtliche Anzahl der dazugehörenden Hefte «Altes Handwerk» verkauft und für die Gesellschaft erworben.

Als letzten Film betreute der bisherige Leiter «Guber – Arbeit im Stein», gedreht von H.-U. Schlumpf, Zürich, in Zusammenarbeit mit der Nemo Film AG und unterstützt vom Deutschschweizer Fernsehen, vom Lotteriefonds Basel-Stadt und Obwalden, der Kantonalbank Obwalden, der Gemeinde Alpnach und der Stuaq AG, Solothurn, der Eigentümerin des Steinbruches. Der rund einstündige farbige Tonfilm zeigt die Arbeit von Steinspalter und Steinrichter und ihr Eigenleben in der Höhengiedlung am Vierwaldstättersee. Der Film wurde der Presse in Zürich und Alpnach vorgeführt und soll im März 1980 im Deutschschweizer Fernsehen ausgestrahlt werden. Die entsprechende Monographie ist als Heft 46 der Reihe Altes Handwerk bereits erschienen. Im Bestreben, die alten Stummfilme aus der Vergessenheit hervorzuholen, wurden seinerzeit die Flößerfilme aus dem Prättigau durch die Herausgabe eines Textheftes neu ins Bewußtsein gerufen. Dieses Jahr nun konnten dank der präzisen und bereit-

willigen Hilfe von Dr. Christian Lorez drei Begleittexte zu den seinerzeit von ihm und dem Kameramann H. Dietrich über Bauernarbeit im Rheinwald gedrehten Filmen veröffentlicht werden. Bei der Drucklegung standen uns der Kulturfonds des Kantons Graubünden, die Graubündner Kantonalbank, der Walserverein Graubünden und die Kraftwerke Hinterrhein AG Thusis zur Seite. Gleichzeitig wurden die alten Streifen regeneriert und wo nötig neu geschnitten und mit neuen Titeln versehen.

Der neue Leiter der Abteilung hat Vorarbeiten aufgenommen zur Realisierung zweier neuer Projekte: Arbeit des Rebbauern am Neuenburgersee und Greyerzer Poya-Malerei.

Dem Dienst für technische Unterrichtsmittel gebührt besonderer Dank, denn die vielen ungewohnten Arbeiten im Zusammenhang mit der Ausleihe nach auswärts haben eine beträchtliche Arbeitslast und auch viel Ärger verursacht; nur dank dem Entgegenkommen von Frau Gschwind konnten die Vorführungen überhaupt reibungslos vor sich gehen.

6. *Sammlung archivalischer Quellen* (Leiter: Dr. Leo Zehnder, Allschwil)

Da keine Mitarbeiter gefunden werden konnten, blieben die Arbeiten in diesem Jahr liegen. Auch ein Aufruf im SVk zur Benutzung und Mitarbeit an der Sammlung fand kein Echo.

7. *Volksmedizin*

Als neue Leiterin der Abteilung ab Frühjahr 1980 konnte Fräulein Dr. Marie-Louise Portmann, Basel, gewonnen werden.

8. *Rechtliche Volkskunde* (Leiter: Prof. Dr. L. Carlen, Freiburg/Brig)

Die Abteilung für Rechtliche Volkskunde führte eine Studientagung in Eßlingen am Neckar durch mit folgenden Vorträgen: Dr. Hans Constantin Faußner, München, «Die Acta Murensia als Quelle für die rechtliche Volkskunde»; Raimund J. Weber, Tübingen, «Die Schwäbisch Hall-Limburger Floßmäler» und Prof. Dr. Witold Maisel, Poznan/Polen, «Rechtsarchäologie und Rechtliche Volkskunde». Es nahmen über 50 Personen aus fünf Ländern teil. Ein Tag war volkskundlichen und kunst-historischen Exkursionen in der Umgebung von Eßlingen und Stuttgart, unter der Führung von Stadtarchivdirektor Dr. Walter Bernhardt, gewidmet (Bericht in der «Schweizer Volkskunde» 69, 1979 85 f.). Die Tagung fand vor allem in der deutschen Presse ein erfreuliches Echo.

Radio Bern brachte eine längere Sendung des Abteilungsleiters und ein Gespräch mit ihm über Rechtsarchäologie und Rechtliche Volkskunde.

Band 2 der «Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde» konnte im Schultheß Verlag erscheinen, mit Beiträgen aus fünf Ländern. In der Abteilung wird besonderes Gewicht auf Internationalität von Mitarbeitern und Forschung gelegt.

9. *Sagenkatalog* (Leitung: Prof. Dr. H. Trümpy und Dr. R. Wildhaber, Basel)

Frau Dr. E. Gerstner-Hirzel hat die Arbeit vorübergehend unterbrochen. Inzwischen ist ihr Buch «Aus der Volksüberlieferung von Bosco Gurin» im Verlag der SGV erschienen, dessen sachlich gegliedertes Register eine Diskussion über die Anlage eines thematischen Sagenkatalogs ermöglicht.

E. Sektionen

Die Sektionen Basel, Bern und Zürich haben wiederum eine Reihe von Vorträgen mit in- und ausländischen Referenten veranstaltet.

Der Jahresbericht schließt mit einem Dank an alle Mitarbeiter, vor allem an die ehrenamtlich schaffenden Vorstandsmitglieder und an alle Betreuer des Instituts: Herrn Dr. W. Escher, Fräulein Dr. E. Liebl und Frau Dr. Dora Hofstetter. In unsere Dankbarkeit sind aber auch die Mitglieder eingeschlossen, die uns seit langem die Treue halten und uns auch in Zukunft nicht im Stich lassen wollen. B. Bachmann-Geiser